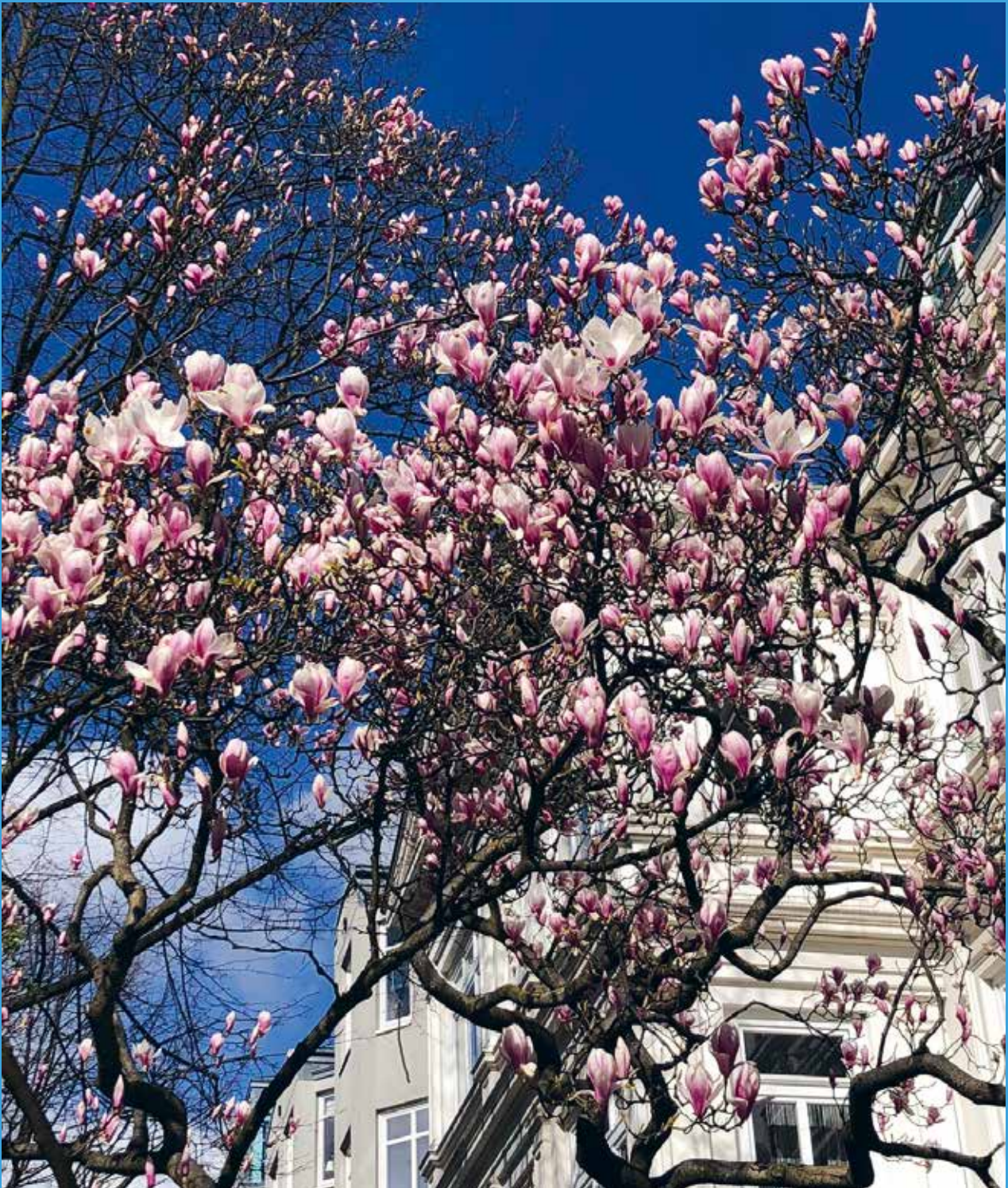


MIT GOTT DURCHS LEBEN

EIMSBÜTTELER BOTE

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHENGEMEINDE EIMSBÜTTEL



Familiennachrichten

Getauft wurden:

Thea Linde Zumdohme Friederike Wortmann

Bestattet wurden:

Karla Gunske, 100 Jahre
Klaus Bolender, 81 Jahre
Christine Evers, 71 Jahre

Liebe Leserinnen und Leser,

wir setzen Pandemie-bedingten Einschränkungen und Unsicherheiten Aufbruchstimmung entgegen. Nachdem wir unser Profil neu definiert haben und uns noch stärker in den Stadtteil hinein öffnen wollen, stellen wir das auch mit unserer neuen Website dar. (Näheres dazu auf Seite 16). Das Pfarrteam wird seit 1. Februar durch einen frisch ordinierten Pastor verstärkt: Simon Lescow stellt sich in diesem Boten vor - auf Seite 6. Frische, Offenheit und Innovation bringt eine neue Agentur in die Apostelkirche: Dort ist „st. moment“ untergebracht. Ein Team aus Pastor:innen, einem Kirchenmusiker und einer Medien-Referentin wird Möglichkeiten entwickeln, besonderen Momenten im Leben von Menschen wie Taufen, Trauungen und Beerdigung, einen Rahmen zu bieten - bzw. mit den Betroffenen zusammen zu entwickeln -, den es so noch nicht gegeben hat. Die Agentur arbeitet selbstständig. Unsere Kirchengemeinde hat sie aber ganz bewusst eingeladen, sich in unseren Räumen niederzulassen. Wir sind der Überzeugung, dass wir die Anliegen gut unterstützen und auch davon profitieren können. Das Team stellt sich auf Seite 12 dieses Boten vor.

Das sind nur einige Beispiele für unsere Aufbruchstimmung. Es wird sich in den nächsten Monaten noch einiges tun, beispielsweise im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.



Wenn Sie Lust haben, das Leben in unserer Gemeinde mitzugestalten, haben Sie dazu in diesem Jahr eine gute Gelegenheit: Melden Sie sich bei unserer Beauftragten für die

Kirchenwahl am 1. Advent und lassen Sie sich in den Kirchengemeinderat wählen. Ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass es wirklich möglich ist, in diesem Leitungsgremium Einfluss zu nehmen. Aber natürlich können Sie sich auch ohne Amt engagieren. Die Vielfalt der Räume (nicht nur architektonisch) ist fast unbegrenzt. Ein Blick auf unsere Adressenseite 19 gibt Ihnen Hinweise auf passende Ansprechpartner:innen.

Hoffen wir gemeinsam auf einen schönen Frühling - mit Aufbruch auch in der Natur.

*Herzliche Grüße
Ihre Claudia Brand*

ÖKUMENISCHE PASSIONS- ANDACHTEN 2022

jeweils mittwochs

2. März 18 Uhr	St. Bonifatius Am Weiher 29 Gottesdienst mit Spendung des Aschekreuzes
9. März 18 Uhr	Christuskirche Bei der Christuskirche 2
16. März 18 Uhr	Erlöserkirche Eimsbütteler Chaussee 67
23. März 18 Uhr	Kreuzkirche Tresckowstraße 7
30. März 18 Uhr	Apostelkirche Bei der Apostelkirche
6. April 18 Uhr	Jerusalem-Kirche Schäferkampallee 36
13. April 18 Uhr	AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG Hohe Weide 17

Ökumene
in Hamburg-Eimsbüttel



Wenn Sie die Kamera Ihres Smartphones auf diesen QR-Code halten, werden Sie direkt auf unsere Homepage geführt und erfahren, ob es bei Gottesdiensten oder anderen Veranstaltungen Änderungen gibt.

Liebe Leserinnen und Leser,

Wenn die Erde im März wieder aufbricht,

und du ihn witterst,
jenen schweren, verhaltenen Duft
an einem nebelverhangenen Morgen
über den Acker hin,
dass du stillstehst,
als wärest du selber ein Kraut,
das treiben soll,
als müsstest du selber Erde atmen –
dass du wie trunken stehst:
Wirf dich über den Acker
und presse dein Herz an den Herzschlag der Erde
und frohlocke: es ist Frühling geworden!
Es ist wahrhaftig Frühling geworden!

(Hermann Claudius, Vor Ostern)

Wenn dieses Heft erscheint, ist der März nicht mehr weit und damit auch der lang ersehnte Frühling. Wieder einmal liegt ein Winter hinter uns, der es in sich hatte. Immer noch beherrscht die Pandemie das Leben der Menschen, mit all den negativen Folgen, die das mit sich bringt.

Der Kreislauf der Jahreszeiten lässt sich davon nicht im Geringsten aufhalten. Das ist gut so.

Genauso ist es mit dem Kirchenjahr. Ob mit oder ohne Pandemie: Im März befinden wir uns mitten in der Passionszeit. 7 Wochen lang wird an den Leidensweg Jesu gedacht, Station für Station, bis zu seiner Hinrichtung am Kreuz auf dem Hügel Golgatha.

Es sind zwei Bewegungen, die auf dem ersten Blick entgegengesetzt verlaufen.

Zum einen das zunehmende Erwachen der Natur nach dem langen Winterschlaf. Zum anderen Jesu Leidensweg, der dunkler wird und immer näher auf das unausweichliche Ende zuläuft.

Die eine Bewegung voller Versprechen und Hoffnung. Die andere Bewegung mit mehr und mehr Traurigkeit und Seufzen.

Das passt nicht zusammen. Oder irgendwie doch?

Nach dem Johannesevangelium hat Jesus einmal gesagt: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht“.

(Johannes 12, 24)



Dieses Bild aus der Natur ist das Bindeglied zwischen den zwei Bewegungen. Die Natur und Jesu Leidensweg, sie haben doch etwas gemeinsam. Beides strebt nach dem Licht, nach dem Leben.

Am Ende des Frühlings steht die Natur in voller Blüte und ist von Grund auf erneuert. Am Ende des Leidenswegs Jesu steht das Kreuz, das sich aber als nur vorläufiges Ende entpuppt. Denn es geht weiter: Durch Schmerz, Verzweiflung, Grabesruhe, Totenstille hindurch zum Licht hin, zum verwandelten neuen Leben der Auferstehung.

*„Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.“*
(Ev. Gesangbuch Nr. 98)

Rossella Casonato, Pastorin



Lesekreis „Glaube Ja, Kirche Nein?“

Ich lade Sie und Euch dazu ein, mit mir gemeinsam ein theologisches Buch zu lesen und darüber zu reden. Das Buch trägt den Titel „Glaube Ja, Kirche Nein? – Warum sich Kirche verändern muss“. Der Autor ist Julian Sengelmann, geboren 1982 in Hamburg. Er ist Schauspieler, Musiker, Moderator und Pastor mit einer Projektstelle in Hamburg St. Georg. Sengelmann widmet sich der Frage, warum sich immer mehr Menschen von der Kirche abwenden, ausgerechnet in einer Zeit, in der die Sehnsucht nach Orientierung größer denn je zu sein scheint. Was kann Kirche dagegen tun? Der Autor schlägt neue Wege vor, ohne dabei der Kirche den Rücken zu kehren.

Drei Abende sind dafür geplant: Mittwoch, den 27.4., den 11. 5. und den 25.5., jeweils von 19 bis 21 Uhr im Forum der Apostelkirche.

Die Teilnehmezahl ist begrenzt, daher ist eine Anmeldung erforderlich unter: pastorin.casonato@ev-ke.de oder telefonisch: 0178-1193241.

Pastorin Rossella Casonato

Constanze Kowalski geht

Die Eimsbüttler Kantorei freut sich mit Constanze auf ihre neuen Herausforderungen in Harburg. Das ist das lachende Auge. Das weinende Auge ist mutlos, wie es für uns weitergehen wird. Seit September 2017 leitet Constanze Kowalski die Proben der Kantorei Eimsbüttel, der erste Auftritt der Kantorei mit Constanze war der Quemphas am 23. Dezember 2017, die erste große Aufführung die Johannes-Passion von Bach im März 2018, ein Konzert, welches wir nicht vergessen. Die Passion war sehr gelungen, es saß einfach alles. Es ging mit einem Motettenkonzert weiter, mit einem Magnificat von Agneta Sköld und dem Weihnachtssoratorium von Camille Saint-Saens. Wir haben die Passion ein zweites Mal aufgeführt, wir hatten uns gesteigert, die Aufführung war noch besser als die erste. Constanze hat der Kantorei unglaublich viel beigebracht, vor allem das deutliche Singen war ihr wichtig, die Aussprache der Vokale und Hörbarkeit der Konsonanten, damit die Texte vom Publikum verstanden werden können. Ihre Stimmbildung, das Einsingen zu Beginn der Proben, war abwechslungsreich und so gut, dass die Kantorei immer besser gesungen hat.

Sie ist in große Fußstapfen getreten, in die von Friedemann Kannengießler. Constanze hat sie sofort ausgefüllt, es war eine Art Wunder. Wir kannten Constanze, denn sie hat viele der Konzerte von Friedemann mit uns an der Truhengorgel begleitet, professionell, ohne Allüren, alle Stimmungen, die ein Kantor in Vor-Konzert-Nervosität ausstrahlt, mit großer Ruhe hinnehmend. Der Generalbass fällt nie auf, aber ohne ihn fehlt das Fundament.

Es gab weiterhin den Orgelsommer und andere Konzerte mit Constanze. Wir verlebten schöne Probenwochenenden in Plön. Es war immer alles perfekt organisiert, die Abende waren feucht und heiter, die Resultate der Chorwochenenden immer deutlich hörbar. Es hätte ewig so weitergehen können. Dann kam Covid. Und danach die Nachricht, dass Constanze die Christuskirche in Eimsbüttel verlässt.

Wie es aussieht – die Pandemie –, war unser Abschiedskonzert mit Constanze das Requiem von Mozart am 13. November 2021. Im Grunde passt das. Kein Totengesang, aber Trauer.

Beim Quemphas wurde immer alles aufgefahren, was an Musikgruppen da war, der rührende Kinderchor, der von Jahr zu Jahr besser wurde, und die Bläser. Dieses Jahr fiel der Quemphas wegen Covid aus, ein Trauerspiel. Weihnachten ohne den Quemphas ist eigentlich undenkbar, musste aber leider sein. Überhaupt die Pandemie. Beinahe hätte sie das Kantoreileben zum Erliegen gebracht, wenn Constanze sich nicht sehr schnell technisch weitergebildet hätte. Sie bot uns online-Proben an. Im Sommer sangen wir im Hof zwischen Kirche und Gemeindesaal, bis sich die Lage langsam normalisierte. Ohne die online-Proben wäre das Mozart-Requiem nicht aufgeführt worden und ganz sicher trug auch das Projekt NEUSTART KULTUR dazu bei. Constanze hatte erfolgreich Fördermittel eingeworben, womit unter anderem individuelle Stimmbildung für Chormitglieder möglich wurde.

Nach der Probe geht ein Teil der Kantorei noch etwas Essen und Trinken, bei Michalis in der Bismarckstraße. Das Essen beim Griechen rundet die Proben ab, diese Kantorei ist eine tolle, besondere Gruppe. Hoffentlich ist ihr Zusammenhalt so intensiv, dass sie den Weggang von Constanze überdauert.

Constanze ist nicht nur eine sehr gute Chorleiterin, sondern auch eine sehr gute, vielseitige Organistin. Es war ein Vergnügen, ihrem Orgelspiel zuzuhören und dabei auch neuere Orgelmusik kennenzulernen.

Liebe Constanze, wir danken Dir für die vier Jahre, die Du die Kantorei geleitet hast, wir haben von Deinem Wissen und Deiner Menschlichkeit enorm profitiert. Der Kinderchor wird über Deinen Weggang so traurig sein wie wir und die Schola ganz bestimmt auch. Wir werden ein Auge darauf haben, wenn ein Konzert in Harburg mit Dir stattfindet und Dich zu unseren Konzerten einladen, wenn welche stattfinden.

Vielen Dank und alles Gute. Lebe wohl!

Katrin Lando



Foto: David Kowalski

Wir verabschieden unsere verdiente Kirchenmusikerin Constanze Kowalski nach gut zehn Jahren Dienst in unserer Kirchengemeinde und wünschen ihr Erfolg und Erfüllung auf ihrer neuen Stelle als Kreiskantorin in Harburg

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ (Victor Hugo)

Dieses hohe und wertvolle Gut hat Constanze Kowalski zehneinhalb Jahre in unserer Kirchengemeinde gestaltet. Dabei füllte sie auf sehr facettenreiche Weise unsere Kirchen und unsere Gemeinde mit Musik und berührte Menschen verschiedenster Altersstufen und unterschiedlicher musikalischer Gestimmtheiten mit Musik oder begeisterte sie fürs Singen und Musizieren. Dafür sind wir sehr dankbar.

Auf meine Frage, ob es ein Werk, eine Kantate, eine Motette, ein Oratorium, eine Arie, einen Choral gäbe oder ein Musikgenre, dass ihr besonders ans Herz gehe, sie trage, tröste, freue, antwortete Constanze Kowalski mir: „Es ist immer die Musik, die ich gerade mache, die mich begeistert.“

Diese Leidenschaft und der Fokus zeichneten sie und ihre Art des Musizierens und Dirigierens aus.

Vor gut zehn Jahren hat Constanze Kowalski bei uns auf einer halben Populärmusikerinnen-Stelle begonnen, dann wurde ihre Stelle aufgestockt. Die Leitung der Kinderchöre und des Gos-

pelchores sowie der Aufbau des Jugendchores fielen in diese Zeit. 2017 übernahm sie zusätzlich zu Kinder- und Jugendchor die Kantorei und wechselte auf die Regionalkantorei-Stelle. Hier konnte sie einen weiteren Schwerpunkt setzen mit Alter und klassischer Kirchenmusik. Kammerchöre, wie z.B. die schola cantorum st. stephanus oder das Freitagsquartett, haben unter ihrer Leitung Werke aufgeführt, die über die Gemeindegrenzen in die Region und die Stadt strahlten.

Die Kantorei brachte mit Constanze Kowalski große Oratorienwerke zu Gehör. Wir erinnern uns an bewegende Konzertdarbietungen der Johannespassion, des Weihnachtsoratoriums von Saint-Saëns oder des Mozart Requiems.

Kinder und Jugendliche für das Chorsingen zu begeistern, lag ihr stets am Herzen, und so gestaltete sie im Team jährlich eine Kinderbibelwoche mit einem biblischen Musical, das den Kindern neben fröhlichen Gemeinschaftserfahrungen das Singen, Aufführungspraxis und die Inhalte der Lieder näher brachten.

Und immer wieder waren es auch die Gottesdienste und das ernste Bewusstsein dafür, dass die Kirchenmusik einen Verkündigungsauftrag hat, die Constanze in die Vorbereitungen und die Gestaltung einbrachte.

Experimente in Tonfärbung, moderne Orgelkompositionen z.B. des zeitgenössischen Komponisten John Patrick Thomas, die Lutherchoräle, die Constanze Kowalski zum Reformationsjubiläum 2017 neu arrangiert hat und das Projekt der vorelektrisch manuell betriebenen Orgel (Kalkant) werden uns im Gedächtnis bleiben und haben unser Musik- und unser Glaubensleben in der Kirchengemeinde bereichert.

Dankbar blicken wir auf die Zeit mit Constanze Kowalski zurück, auf die Impulse, die sie gesetzt hat und ihre hohe Professionalität. Für ihre Zukunft und ihren Dienst am neuen Ort wünschen wir ihr Gottes Segen und Augenblicke, in denen sich das Unsagbare in der Musik ausdrückt.

Für den Kirchengemeinderat Nina Schumann



Die Mitglieder des Vorstands (v.l.):
Constanze Kowalski, Katrin Lando, Christian Bonorden

Sofia Oganessian, Kirchenmusikerin, Vakanzvertretung, bis wir die Stelle von Constanze Kowalski neu besetzt haben

Es ist eine große Freude für mich, das Gemeinde- und Kirchenleben musikalisch zu bereichern. Ich freue mich sehr auf unsere Zusammenarbeit und auf viele besinnliche musikalische Momente!

Mein musikalischer Weg begann mit Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren. Nach einem intensiven und erfolgreichen Klavierstudium setze ich meine musikalische Ausbildung in Orgel (Klasse von Wolfgang Zerger) und Kirchenmusik in Hamburg an der Hochschule für Musik und Theater fort. Die Höhepunkte meines Lebenslaufs sind Auftritte mit sinfonischen Orchestern, Klavier- und Orgel-Solokonzerte, Teilnahme an Akademien und Meisterkursen - in Frankreich, Italien, Deutschland und anderen Ländern Europas.



Foto: Brice Cocset

Sofia Oganessian

Neuwahl des Vorstands für den „Freundeskreis der Kirchenmusik“ an der Ev.-luth. Kirchengemeinde Eimsbüttel

Der Freundeskreis führte am 28. November 2021 seine jährliche Mitgliederversammlung durch. Es war u.a. ein neuer Vorstand zu wählen, denn die Amtszeit von fünf Jahren war abgelaufen. Thomas Bartling, bisheriger Schatzmeister, trat nicht wieder an. Wir danken ihm für seine jahrelange Mitarbeit im Vorstand, für seine Verlässlichkeit und sein stets offenes Ohr. Christian Bonorden und Constanze Kowalski stellten sich zur Wiederwahl, als neue Kandidatin trat Katrin Lando an. Alle drei wurden ohne Gegenstimme gewählt.

Der Vorstand hat auf seiner anschließenden Sitzung die Ämter wie folgt verteilt: Erste Vorsitzende: Katrin Lando
Zweite und stellvertretende Vorsitzende: Constanze Kowalski
Schatzmeister: Christian Bonorden. Wir danken Constanze ganz herzlich für ihre Bereitschaft, im Vorstand des Freundeskreises mitzuwirken, bis ein_e Nachfolger:in gefunden sein wird.

Unser neuer Pastor stellt sich vor

Moin!

Ich bin Simon Lescow.

Sich selber vorstellen zu wollen und auch zu sollen, ist immer eine spannende Aufgabe. Ich weiß alles über mich und soll entscheiden, was davon für Sie interessant, wichtig und wissenswert ist. Und so ist dies ein Versuch, der nicht alles erfassen wird und hoffentlich doch ausreichend ist.

Am 1. Februar beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt – zusammen mit Ihnen und zusammen mit der Kirchengemeinde Eimsbüttel. Denn am 1. Februar werde ich meine erste Stelle als Pastor in Ihrer Gemeinde antreten und nach der Renovierung der Pastoratswohnung mit meiner Frau und meiner Tochter nach Eimsbüttel ziehen.

Aufgewachsen bin ich in der Nähe von Kaltenkirchen. Dort wurde ich getauft, konfirmiert und habe lange Zeit in der Jugendarbeit mitgewirkt. Ein Freiwilliges soziales Jahr in einer Kirchengemeinde und alle gemachten Erfahrungen haben mich im Studium sowie in der praktischen Arbeit sehr beeinflusst. Ich glaube fest daran, dass alle bei Gott willkommen sind. Und so möchte ich auch meine Arbeit gestalten, dass alle in Gottes Namen willkommen sind – diejenigen, die auf der Suche sind, diejenigen, die gefunden haben, aber eben auch diejenigen, die etwas verloren haben.

Nach meinem Studium in Kiel und dem Vikariat in der Kirchengemeinde in Berkenthin, bin ich nun Ihr neuer Pastor in Eimsbüttel. Ich freue mich von Herzen auf Ihre Gemeinde. Gespannt und mit Vorfreude blicke ich motiviert auf die Aufgaben, die auf mich zukommen. Mit allem, was ich mitbringe und der Fülle, die bei Ihnen in der Gemeinde schon da ist.

Ich koche gerne oder verbringe meine Zeit mit Wandern, Fahrradfahren oder Klettern; Hauptsache draußen in der Natur und die Weite sehen. Darüber hinaus sind meine Leidenschaft die Menschen, das Zusammenkommen im Namen Gottes und einen Ort zu schaffen, an dem sich jede und jeder zu Hause fühlen kann. Eben Nähe erleben und Nähe geben, auch wenn diese Nähe aktuell anders geschehen muss, als ich es mir wünschen würde.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen Gottesdienste und die ganz besonderen Momente des Lebens zu feiern und zu gestalten. Ich bin gespannt auf die Begegnungen und Gespräche – in den Kirchen, im Gemeindehaus, auf der Straße oder an anderen Orten.

Ich freue mich auf die bevorstehende Zeit, darauf, Sie persönlich kennenzulernen und mit Ihnen zusammen das Gemeindeleben zu gestalten, Gott zu erfahren und Gemeinschaft zu entdecken.

*Herzliche Grüße,
Ihr Pastor Simon Lescow*

*Siehe dazu:
Begrüßung auf der rechten Seite im
grauen Kasten*



Zwei neue junge Gesichter in unserem Küster:innen-Team: herzlich willkommen, schön, dass Ihr uns unterstützt!

Manche von Ihnen und Euch werden es gelesen haben: „Räume“ ist eins der Stichworte unseres neuen Gemeindeprofils. Wenn wir das Stichwort aufblättern, füllt es sich mit „Räume öffnen“, „Räume einladend gestalten“, „Räume schaffen, die willkommen heißen“, „Räume niedrigschwellig gestalten“, ... Und genau das tun Sonntag für Sonntag unsere Küster:innen in der Apostel- und der Christuskirche. Sie bereiten uns die Räume vor, sorgen für sie und damit für uns, so dass wir uns eingeladen fühlen, wenn wir den Fuß über die niedrige Schwelle setzen. Die Kerzen brennen, die Paramente (Altardecken) sind sorgsam ausgebreitet, die Blumen achtsam in der Vase drapiert, Gesangbücher und Handzettel liegen bereit oder werden uns mit einem freundlichen Lächeln in die Hand gereicht. Wenn wir Abendmahl feiern ist das Abendmahlsgeschirr, sind Oblaten und Wein auf dem Altar vorbereitet. Dass die Beleuchtung stimmt und die Tontechnik funktioniert, gehört ebenso zu den Aufgaben eines/einer Küster:in, wie Gottesdienstbesucher:innen und Kollekte zählen.

Lauter wichtige und verantwortungsvolle Aufgaben, die still im Hintergrund geschehen, ohne die jedoch Wichtiges fehlte, das zum Gelingen unserer Gottesdienste beiträgt. In diesem Sinne einmal ein ganz herzliches Dankeschön an alle Küster:innen, die so zuverlässig und verbindlich in unserer Gemeinde Dienst tun.

Das Gute und Schöne ist: Wir konnten zwei junge Küster für das Team hinzugewinnen, die beide initiativ gesagt haben: „Wir möchten Euch im Küsterdienst unterstützen!“ Das lassen wir uns nicht zweimal sagen, sondern nehmen das Angebot dankbar an.

Den einen kennen Sie/kennt Ihr schon: Es ist Marcel Giercke, der seit vielen Jahren unsere Konfirmand:innen- und Jugendarbeit als Teamer bereichert und schon so manche:n mit seinem Gitarrespiel und Gesang begeistert hat.

Der andere ist Jonas Kluck, ausgebildeter Erzieher und mit viel Erfahrung unterschiedlichster Gottesdienstformen, die er unter anderem in Südafrika gesammelt hat.

Schön, dass Ihr beide im Küster:innen-Team seid! Herzlich willkommen, viel Freude bei Eurer Arbeit und etliche schöne, berührende Gottesdienste und freundliche Gottesdienstbesucher:innen wünsche ich Euch im Namen des Kirchengemeinderats, Nina Schumann



Jonas Kluck



Marcel Giercke

Herzlich willkommen, Herr Simon Lescow, als neuer Pastor in unserer Kirchengemeinde!

Seit 1. Februar 2022 ergänzen Sie als junger Kollege unsere Gemeinde mit Ihrer Persönlichkeit.

Wir sind gespannt, welche Facetten Sie in unser großes Team einbringen und freuen uns auf Sie und darauf, wie Sie unser gemeindliches Leben mitgestalten. Wir möchten – ganz konform zu einer Säule unseres neuen Gemeindeprofils – Ihnen „Räume“ geben, lassen und eröffnen, dass Sie Ihre Talente einbringen können und die Verheißung erfahren, die wir alle in Psalm 18 zugesprochen bekommen: „Du gibst meinen Schritten weiten Raum, dass meine Knöchel nicht wanken.“ (Ps 18,37). Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie leichtfüßiges Ankommen und Einleben und Gottes Segen!

Für den Kirchengemeinderat Nina Schumann

Romero-Tage in der Apostelkirche

Romero-Gottesdienst

am Sonntag, dem 24. April um 10.00 Uhr

„Wir haben die Wahl! Haben wir eine Wahl?“

¡Hay elecciones! ¿Tenemos una elección?“

Ökumenisch gestalteter Gottesdienst im Gedenken an Oscar Romero

mit Pastorin Schumann und Pastor Lescow, Dr. Christian Fischbach und Dr. Michael Becker (Erzbistum-Hamburg), Zentrum für Mission und Ökumene und Team

Wenn die Entwicklung der Pandemie es zulässt, gibt es im Anschluss an den Gottesdienst Gelegenheit zur Begegnung bei einem Mittagessen



Bärbel Fünfsinn

ab 12.30 Uhr

Familienstag / Markt der Initiativen für Lateinamerika
Nach dem Gottesdienst und (hoffentlich) einem gemeinsamen Mittagessen kann die Arbeit verschiedener Initiativen zu Lateinamerika erkundet werden

ab 13.00 Uhr:

- Elita Carstens erzählt Märchen
- Bärbel Fünfsinn spielt Lieder für Groß und Klein und lädt ein zum Mitsingen

Der „Coro en Español“ singt Lieder aus Lateinamerika

Es gibt Kaffee und Kuchen. Veranstalter: Freiwilligen Forum



„Coro en Español“



Im vergangenen Jahr musste der Romero-Tag an der Apostelkirche draußen stattfinden. Hoffentlich können wir diesmal wieder drinnen sein

Mittwoch, 30. März, 18.00 Uhr (Hybrid / bei Bedarf rein online)

Weiße Gerechtigkeit und „indigene Gerechtigkeit“

Frau Prof. Morita Carrasco, Ethnologin an den Universitäten von Buenos Aires, La Pampa und Mendoza, Argentinien, Mitglied von RINEPI, einer Forschungsgruppe über Studien von / über / mit indigenen Völkern und Menschenrechtsverteidigerin, berichtet per Videoschaltung von einem derzeit durchgeführten Dialog zwischen indigenen Behörden, weißer Justiz und der jeweiligen Gemeinde als Sensibilisierungsprozess zur Stärkung der indigenen Autorität. Ein Beispiel aus Misiones.

Übersetzung: Inga Hamdorf

Veranstaltet vom Freiwilligen Forum in der **Apostelkirche**

Es wird um Anmeldung gebeten bei:

Karin Kluck 040-398 09 78 41, freiwilligenforum@ev-ke.de

FREIWILLIGEN
FORUM

Hamburg – Eimsbüttel

Was?		Wann?		Wo?
Ökum. Passionsandacht (S. 2)		02.03.22	18.00	St.Bonifatius
Musik zur Marktzeit (S. 14)		04.03.22	12.00	Apostelkirche
Weltgebetstag (S.12)	Gottesdienst / essen	04.03.22	17.00	Christuskirche
Ökum. Passionsandacht (S. 2)		09.03.22	18.00	Christuskirche
Ökum. Passionsandacht (S. 2)		16.03.22	18.00	Erlöserkirche
Ökum. Passionsandacht (S. 2)		23.03.22	18.00	Kreuzkirche
Ökum. Passionsandacht (S. 2)		30.03.22	18.00	Apostelkirche
„Indigene Gerechtigkeit“ (S.7)	Vortrag	30.03.22	18.00	Apostelkirche oder online
Musik zur Marktzeit (S.14)		02.04.22	12.00	Apostelkirche
Ökum. Passionsandacht (S. 2))		06.04.22	18.00	Jerusalem-Kirche
Ökum. Passionsandacht (S. 2)		13.04.22	18.00	Agaplesion Diakonieklinikum
Gethsemane-Nacht (S. 11)	Spiritualität	14.04.22	22.00	Apostelkirche
Romerotag (S.7)	Buntes Programm	24.04.22	10.00	Apostelkirche
Lesekreis (S.3)		27.04.22	19.00	Apostelkirche - Forum
Messiah (S. 14) NEUER TERMIN!!	Konzert	29.04.22	20.00	Christuskirche
Musik zur Marktzeit (S.14)		07.05.22	12.00	Apostelkirche
Lesekreis (S.3)		11.05.22	19.00	Apostelkirche - Forum
Kalender basteln (S.14)	Workshop	21.05.22	13.30	Apostelkirche - Forum
Kulturveranstaltung (S. 13)		22.05.22	15.00	Apostelkirche - Forum
Lesekreis (S.3)		25.05.22	19.00	Apostelkirche - Forum

Weitere Veranstaltungen auf der gegenüberliegenden Seite 9



„Zwitterland“

„Demenz – Was für eine gemeine Erkrankung. Angehörigen und Freunden nimmt sie eine geliebte Person. Sie verändert das Wesen der Erkrankten und stellt alle Beteiligten vor immer neue Herausforderungen. Es ist ein Kampf gegen Entfremdung und Hoffnungslosigkeit, aber auch ein Kampf um Würde, Respekt und Liebe.“ (Brigitte Samson) In ihrem Buch und in ihren



Brigitte Samson: Fischauktionshalle

Bildern beschreibt und malt Brigitte Samson dieses Ringen. Sie gibt somit ihren Emotionen und denen ihres an Alzheimerdemenz erkrankten Mannes Ausdruck. Sie lädt auf eine emotionale Reise in das Zwitterland ein. Brigitte Samson liest und zeigt ihre Bilder im

Gemeindehaus der Christuskirche am Mittwoch, 16. März um 15.00 Uhr. Wir werden an diesem Tag eine Auswahl der Bilder von Brigitte Samson zeigen.

Wir bitten um Anmeldung, bitte beachten Sie die dann geltenden Corona-Eindämmungsmaßnahmen, geplant ist eine 2G+ Veranstaltung.

Information: Karin Kluck, Diakonin, karin.kluck@ev-ke.de, Tel 040 398097841

**Erinnern-Erzählen-Bewahren
Meine Geschichte(n)**

„Solange es leicht ist“, nennt der Künstler Herman van Veen seine Biografie und erzählt von seinen Eltern, von Bänken zum Ausruhen am Weg und vom Älterwerden. Die Regisseurin und Autorin Doris Dörrie sammelt unter dem Titel: „Leben-schreiben-atmen“ Geschichten aus ihrem abwechslungsreichen Leben. Diese und andere Buchtitel regen an, ebenfalls Geschichten aus dem Leben zu erinnern und zu sammeln. Die Nachmittage sind für alle gedacht, die Erinnerungen und die darin verborgenen Schätze aus ihren Leben sammeln wollen. Jeder Nachmittag hat ein neues Thema. Es kann geschrieben werden, muss aber nicht. Erzählen und zuhören, Erinnerungen teilen und bewahren, sind ebenso erwünscht. Informationen und Anmeldung bei Karin Kluck

17. März, 21. April, 19. Mai immer von 16.00 bis 18.00 Uhr im Seminarraum 3, Gemeindehaus Christuskirche

Gemeinsam unterwegs

Wenige U-Bahn-Haltestellen von der Christuskirche entfernt liegen der Alte Hammer Friedhof und der Hammer Park. Wir erkunden die Wege, hören die Familiengeschichte der Sievekings, die mit dieser Region Hamburgs verbunden ist. Das Grab von Elise Averdieck, Diakonisse mit interessanter Lebensgeschichte, begegnet uns ebenfalls. Am **12. Mai um 10.00 Uhr** starten wir gemeinsam vor der **Christuskirche**. Information und Anmeldung bei Karin Kluck. Dauer ca. drei Stunden.

Gemeindenachmittage

Jeden Dienstag in der Apostelkirche und einmal im Monat am Mittwoch in der Christuskirche findet der Gemeindenachmittag statt. Die Kaffeetafel ist gedeckt, wechselnde Themen regen zum Austausch und zur Diskussion an. Immer wieder bereichern Gäste das Programm. Die Nachmittage werden von Pastorin Rossella Casonato und Diakonin Karin Kluck begleitet. Es gilt 2G+

Im Gemeindesaal der Christuskirche

Jeweils mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr

9. März

Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland. Zukunftsplan Hoffnung. Mit Rossella Casonato

13. April

„Kostbar der Herzschlag jeder Minute“ - Was wir unter Achtsamkeit verstehen. Mit Karin Kluck

11. Mai

Die italienische Waldenser Kirche. Mit Rossella Casonato

Im Forum der Apostelkirche:

Jeweils dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr

1. März

Märchenzeit mit Elita Carstens

8. März

Spiel und Spaß beim Bingo

15. März

Invokavit-Okuli-Judika. Gedanken zur Passionszeit

22. März

Mascha Kaléko - Leben und Werk, vorgestellt von einer „Kultur im Koffer“-Botschafterin



29. März

Film ab - Alte Schätze aus der Filmkiste

5. April

Gute Nacht - gute Ruh! Schlafen Sie gut?!

12. April

Hamburg-Quiz, Teil 2 - Mit Jan Kohrt

19. April

Spiel und Spaß beim Bingo

26. April

In Eimsbüttel fährt die Pferdebahn - Hamburger Straßenbahn

3. Mai

Gedächtnistraining auf platt, besünnere, plattdütsche Wöör

10. Mai

„Sag mir wo die Blumen sind...“ Friedenslieder und -Texte

17. Mai

Spiel und Spaß beim Bingo

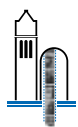
24. Mai

Natur und Jahreszeiten in Kirchenliedern

31. Mai

Ausflug zum Eutiner Schloss und See

(Info zu Abfahrzeit, Kosten, Anmeldung bei Karin Kluck)



Apostelkirche



Christuskirche

MÄRZ

4. März <i>Freitag</i>			17.00	Gottesdienst zum Weltgebetstag Ökumenisches Team (S. 12)
6. März <i>Sonntag</i>	10.00	Wortgottesdienst mit Abendmahl Vikarin Grope	11.00	Gottesdienst Pastorin Casonato
13. März <i>Sonntag</i>	10.00	Familienkirche Pastor Aue und Team	11.00	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Winkler
20. März <i>Sonntag</i>	10.00	Gottesdienst mit Kyrie-Prozession Pastor Babel	11.00	Gottesdienst Pastor Lescow (S. 6)
25. März <i>Freitag</i>			18.00	Jugendgottesdienst Diakon Zonza und Team
27. März <i>Sonntag</i>	10.00	Familienkirche Pastor Aue	11.00	Gottesdienst mit Kyrie-Prozession Pastor Lescow
MESZ	17.00	Pop-Gottesdienst Pastor Aue		

APRIL

3. April <i>Sonntag</i>	16.00	Spielraum-Gottesdienst Pastorin Schumann, Vikarin Grope	11.00	Gottesdienst zu „Gerechtigkeit und Ökumene“ Pastorin Casonato und Team (S. 13)
10. April <i>Sonntag</i>	10.00	Abendmahlsgottesdienst Pastor Babel	11.00	Examengottesdienst (S. 14) Vikarin Grope
14. April <i>Gründonnerstag</i>			18.00	Feierabendmahl Pastorin Casonato, Diakon Zonza
15. April <i>Karfreitag</i>	10.00	Gottesdienst Pastorin Casonato, Pastor Lescow	11.00	Gottesdienst mit Kyrie-Prozession Vikarin Grope, Pastorin Schumann
16. April <i>Samstag</i>			21.00	Konfirmand:innentaufen (S. 13) Pastor Babel, Vikarin Grope
			22.30	Pastor Babel, Diakon Zonza
			24.00	Pastor Aue, Pastorin Casonato
17. April <i>Ostersonntag</i>			06.00	Liturgischer Frühgottesdienst Pastorin Schumann
18. April <i>Ostermontag</i>			11.00	Familiengottesdienst mit Kinderchören Pastorin Schumann
24. April <i>Sonntag</i>	10.00	Romero-Gottesdienst mit Kyrie-Prozession Pastorin Schumann, Pastor Lescow u. ökumen. Team (S. 7)	11.00	Gottesdienst Pastor Aue

MAI

1. Mai <i>Sonntag</i>	10.00	Abendmahlsgottesdienst Pastor Lescow	10.00	Gottesdienst Bischöfin Fehrs, Pastor Babel (S. 16)
8. Mai <i>Sonntag</i>	10.00	Familienkirche Pastor Aue	11.00	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Winkler
15. Mai <i>Sonntag</i>	10.00	Gottesdienst Pastorin Kirschstein	11.00	Gottesdienst Pastor Lescow
22. Mai <i>Sonntag</i>	10.00	Familienkirche Pastorin Casonato	11.00	Gottesdienst mit Kyrie-Prozession Pastor Babel

MAI

26. Mai <i>Christi Himmelfahrt</i>	11.00	Gottesdienst Pastorin Casonato
29. Mai <i>Sonntag</i>	17.00	Pop-Gottesdienst Pastorin Casonato

JUNI

5. Juni <i>Pfingstsonntag</i>	10.00	Familienkirche mit Taufen Pastorin Schumann	11.00	Abendmahlsgottesdienst Pastor Aue
6. Juni <i>Pfingstmontag</i>		Ökumenischer Gottesdienst (Uhrzeit u.Ort werden auf unserer Website ev-ke.de veröffentlicht) Ökumenisches Team		

Information von Prädikant Christian Winkler zum Lucernarium:

Das Lucernarium wird erst dann wieder gefeiert, wenn die anwesenden Gemeindeglieder bei Einhaltung der vorgeschriebenen Mindestabstände ohne Tragen einer medizinischen Gesichtsmaske singen dürfen. Während der Produktion dieser Boten-Ausgabe zeichnet sich eine derartige Lockermöglichkeit nicht ab. Deshalb haben wir die Termine nicht in die Gottesdiensttabelle aufgenommen. Aktuelle Informationen finden Sie in unseren Schaukästen und auf unserer Website www.ev-ke.de

Unsere Video-Andachten finden Sie weiter über unsere Facebook-Seite und direkt auf unserem Youtube-Kanal „Kirchengemeinde Eimsbüttel“

Gethsemane Nacht Wache -offene Kirche- Apostelkirche

Auch in diesem Jahr findet in der **Apostelkirche am Gründonnerstag, dem 14. April, zwischen 22.00 und 0.30 Uhr** die Gethsemane Nacht Wache statt. Begleitet von Musik, biblischen Lesungen, Stille und Gebeten. Besucher:innen können sich in dieser Zeit frei im Raum bewegen und kommen und gehen, wie es ihrem eigenen Rhythmus entspricht. Ein begehbare Labyrinth und ein Bereich zur Meditation bieten Möglichkeiten, in diese besondere mystische Nacht einzutauchen, sich einzulassen auf altbekannte Texte, die von Neubeginn, Vertrauen, Verzweiflung, Entscheidung und Hingabe sprechen - in der Zeit des Hörens, Singens, Gehens, der stillen Meditation.



Das Labyrinth

ist ein Symbol für unseren inneren Weg und für unseren Lebensweg. Eines der bekanntesten Labyrinth befindet sich in der Kathedrale von Chartres. Es wurde Anfang des 13. Jahrhunderts gefertigt. Mit seinen ausgeprägten Kreuzachsen hat es eine christliche Symbolik. Eine mögliche Deutung des Weges durch das Labyrinth: Unsere Sicht von Weg ist oft ein gerader, der von A nach B geht. So sind wir gewohnt, ein Ziel vor Augen zu haben und ihm stets näher zu kommen.

Im Labyrinth jedoch sehen wir nur kurze Wege und müssen dann wenden. So kann der Gedanke oder ein Gefühl entstehen, nie anzukommen. Und doch gehen wir weiter. Glauben wir, die Mitte als Ziel erreicht zu haben, führt uns der Weg wieder nach außen an den Rand.

Und doch führt der Weg in die Mitte, die ein Symbol für Einheit mit uns selbst und mit Gott ist. Aus dieser Mitte gehen wir wieder gestärkt weiter auf unserem Lebensweg.

Vielleicht lässt sich so auch etwas von dem nachempfinden, was Jesus in dieser Nacht durchlebte: sein Ringen bis zur Hingabe, kein klares von A nach B, vom Leben zum Kreuz, sondern ein Ringen, ein verschlungener, leitender, nicht klar erkennbarer Weg, wie durch ein Labyrinth mit einem Beginn und einem vorläufigen Endpunkt.

Das Labyrinth stellt nicht die Frage:

Gehst du richtig?

Das Labyrinth stellt die Frage:

Gehst du?

(Gernot Candolini)

Dazu lädt das Team der -OffenenKirche- Apostelkirche ein.
(eine 3G-Veranstaltung)

st. moment in den letzten Startvorbereitungen

Seit einigen Monaten bereite ich schon in den Mauern der Apostelkirche unsere Homebase für den großen Start vor. Was in der evangelischen Kirche in Hamburg in Kooperation mit dem Nordkirchenwerk Kirche im Dialog seit fast zwei Jahren unter dem Arbeitstitel „Ritualagentur“ geplant wird, geht jetzt in die nächste Phase: **Wir haben ein Team und wir haben einen Namen!!**

st. moment

In Hamburg kennt man St. Pauli, St. Georg, St. Nikolai und jetzt gibt es auch ‚st. moment‘. So heißt unsere neue Agentur der evangelischen Kirche in Hamburg für Taufe, Hochzeit und Bestattung sowie manch anderen lebensverändernden Moment. Der Name setzt sich zusammen aus „sankt“ für heilig und aus dem „Moment“, in dem etwas Besonderes passiert. Taufe, Hochzeit und der Abschied am Ende des Lebens bedeuten den Menschen viel. Der Name ‚st. moment‘ steht für uns für ganz besondere Momente, in denen Himmel und Erde sich nahekommen, wo etwas aufleuchtet, wo vielleicht etwas ‚Heiliges‘ passiert. Das wollen wir feiern und begleiten.

Mit mir im Team arbeiten seit Anfang des Jahres in den Räumen der Apostelkirche: Pastor Fabio Fried mit dem Schwerpunkt Taufen, Pastorin Angelika Gogolin mit dem Schwerpunkt Hochzeit, Pastor Dr. Jan Roßmanek mit dem Schwerpunkt Bestattungen, Popular-Kirchenmusiker Jan Keßler und Almut Seyberth als Referentin für Kommunikation und Medien.

Als Team st. moment (moment sprechen wir übrigens Englisch

Wir sind gespannt, was da designed wird und freuen uns auf Nachbarschaft und Kooperation!

Herzlich willkommen, liebes Team von „st. moment“ in den Räumen unserer Apostelkirche. Wir haben Eure Entwicklung bisher schon mit großem Interesse als „Ritualagentur“ verfolgt. Wie schön ist es schon jetzt, Euch voller Gedanken- und Tatendrang in der Apostelkirche zu begegnen ... irgendwie geht ein Strahlen von Euch aus ... es sieht nach Leidenschaft und Freude aus, die Euch arbeiten und gestalten lassen.

Davon wollen wir uns anstecken lassen und zugleich unsere Leidenschaft für Gottesdienst, unsere Kreativität und unsere Gestaltungslust mit Euch teilen. Ob punktuell in gemeinsamen Projekten oder durch Geist und Haltung, mit denen wir die Apostelkirche und ihre Umgebung fluten.

Wir werden sehen!?! Der Raum, auf den unsere Füße gestellt sind, ist weit und offen ...

Nina Schumann, für den Kirchengerinderat



v.l.: Fabio Fried, Jan Keßler, Angelika Gogolin, Meike Barnahl, Jan Roßmanek, Almut Seyberth
Foto: Thomas Krätzig/st. moment

aus) entwickeln wir in agiler Arbeitsweise Ideen, Konzepte und als zentrale Anlaufstelle eine Website. Natürlich werden wir auch in den sozialen Medien unterwegs sein. Wir wollen, dass alle aus Hamburg und dem Umland uns gut finden können, wenn sie an Taufe denken, Hochzeit feiern wollen oder Abschied nehmen müssen. Natürlich geht das auch in den vielen

Kirchengemeinden vor Ort. Aber für wen die Ortsgemeinde aus welchen Gründen auch immer nicht die passende Anlaufstelle ist, wollen wir erreichbar sein. Gemeinsam finden wir dann eine Form, die passt. Es gibt so viele Möglichkeiten für die Feiern an diesen besonderen Lebenspunkten: in der Kirche oder an einem ungewöhnlichen Ort, traditionell oder ganz anders, zum Beispiel die Trauung am Strand oder in der Bar, die Taufe im Garten oder in der Elbe, die Trauerfeier im Wald oder im Lieblingscafé.

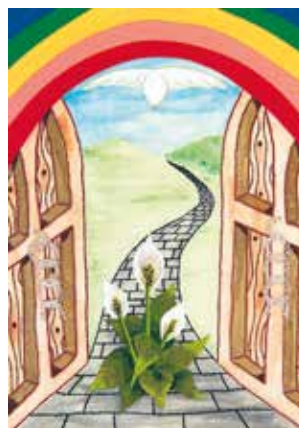
Wir freuen uns auf spannende und wunderschöne Momente, die so vielfältig sind wie die Menschen, mit denen wir feiern. Und wir freuen uns auf die Nachbarschaft in Eimsbüttel. Ab Frühjahr 2022 soll unser Service zur Verfügung stehen, der Countdown läuft!

Meike Barnahl, Leitung Agentur st.moment

Einladung zum Weltgebetstag 2022

Am **04. März 2022** feiern wir um **17.00 Uhr** in der **Christuskirche den Weltgebetstag**, den Frauen aus England, Wales und Nordirland gestaltet haben. Selten haben so viele Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft geblickt wie

in der Zeit der Pandemie; im Gastgeberland noch verstärkt um die Folgen des Brexits. Als Christ:innen glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Zukunftsplan: **HOFFNUNG!** Was sagt uns die Bibel dazu? Wir sind eingeladen, den Spuren der Hoffnung nachzugehen.



Ein Frauenteam aus vier christlichen Eimsbütteler Gemeinden lädt zur Feier des Gottesdienstes und anschließendem Austausch bei landestypischen Leckereien ein.

Sonntag Judika

Der **Sonntag Judika** thematisiert im Kirchenjahr in besonderer Weise Recht und Gerechtigkeit. Alle Kirchengemeinden der Nordkirche sind dazu eingeladen, **am 3. April 2022** Gottesdienste zum Themenschwerpunkt „Gerechtigkeit und Ökumene“ – analog oder digital – zu gestalten. Wir sind, wie in den vergangenen Jahren, dabei!



Ökumene heißt dem ursprünglichen Wortsinn nach „die gesamte bewohnte Erde“ (Lukas 2,1). Wir sind verbunden mit

Taufen von Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Osternacht

In diesem Jahr wird eine nicht ganz kleine Anzahl unserer Konfirmand:innen in der Nacht vom 16. auf den 17. April in drei aufeinanderfolgenden Gottesdiensten getauft werden. Eigentlich ein ganz klassischer Termin: Ganz ursprünglich schon wurden Taufbewerber:innen mit der Taufe in der Nacht von Karsamstag zu Ostersonntag in die christliche Gemeinschaft aufgenommen. Nun auch unsere Konfis. Sie feiern mit der anwesenden Gemeinde die sich anbahnende Auferstehung Jesu und haben durch das Symbol der Taufe Anteil an dieser, sie erleben zumindest anfänglich den Spannungsbogen von der Dunkelheit zum Licht, vom Tod zum Leben. Wir freuen uns auf die vielen Taufen und die Aufnahme so vieler junger Menschen in unsere Gemeinschaft!



Geschwistern in aller Welt und sind Teil einer globalen Gemeinschaft von Christ:innen.

Vom 30.8. bis 8.9. 2022 findet in Karlsruhe die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) statt. Über 800 Delegierte aus 110 Ländern werden erwartet, dazu weitere Vertreter:innen von Kirchen weltweit. Die Vollversammlung des ÖRK wird erstmals in Deutschland stattfinden und seit seiner Gründung in Amsterdam 1948 zum dritten Mal in Europa. Dies ist eine große Chance für die multilaterale Ökumene in Deutschland.

Unter dem Motto „Christi Liebe bewegt, versöhnt und eint die Welt“ diskutieren Vertreter:innen aus 349 Mitgliedskirchen aktuelle Anliegen.

Gerade jetzt ist es eine wichtige Aufgabe des christlichen Glaubens und der christlichen Kirchen, auf das zu sehen, was alle Menschen verbindet. Es gilt, Gemeinschaft und Versöhnung über trennende Grenzen von Konfessionen, Religionen oder nationale Zugehörigkeiten hinweg zu suchen und zu fördern und dabei auf die Liebe Christi zu vertrauen, die uns und unsere Welt verwandelt. Dazu können wir als Nordkirche einen wichtigen Beitrag leisten, indem wir uns als eine kooperierende Kirche verstehen, in Norddeutschland und weltweit.

Herzliche Einladung am 3. April um 11.00 Uhr in der Christuskirche!

FREIWILLIGEN
FORUM
Hamburg – Eimsbüttel



Das Freiwilligen Forum lädt ein: **Am Sonntag den 22. Mai 2022 15.00 Uhr in die Apostelkirche:**

Persönlich – besinnlich – heiter – erinnern.

Auf dem Wege der Kindheit, Jugend zum Erwachsensein. Vergangenheit - Hier und Heute. Menschen helfen uns dabei, Erinnerungen lebendig zu machen und zu inspirieren: Wir hören Erich Kästner: „Als ich ein kleiner Junge war.“

Mit Goethe im Garten wandern. „Gefunden“! Und mit Ringelnetz um die Welt... „Der Globus“! „Der Mai ist gekommen....“ „Geh aus mein Herz und suche Freud....“

Mörike: „Er ist's.“! - Der Frühling.

Mein Name ist Ottokar Helmut Bernd geboren 1949.

Meine Liebe zum Wasser, Garten, Spielen entstand im Schrebergarten meiner Oma in Chemnitz, meinem Geburtsort.

Ich, Bernd Nönnig, nehme Euch an die Hand und führe Euch durch den Nachmittag, na klar bei Kaffee und Kuchen und Eierschecke. Ich freue mich!

Examensgottesdienst von Lucia Grope am 10. April 2022, 11.00 Uhr, Christuskirche

Nun ist sie schon ein Jahr in unserer Kirchengemeinde: unsere Vikarin Lucia Grope. Viele haben sie schon erlebt, in Gottesdiensten oder bei anderer Gelegenheit. Ein besonders aufregendes Ereignis innerhalb des Vikariats ist der Examensgottesdienst. Eine 30seitige Arbeit mit historisch-kritischer, systematischer und kirchenhistorischer Textanalyse sowie der Darstellung der gesamtgesellschaftlichen und konkret gegenwärtigen Predigtsituation laufen dem Examensgottesdienst voraus. Eine wissenschaftliche Vorbereitung einer Predigt und eines Gottesdienstes, wie sie dann im pastoralen Alltag wohl nahezu nie wieder vorkommt.

Ihr dürft Euch also freuen auf einen Gottesdienst, der intensiv durchdacht und vorbereitet und emotional aufgeladen ist. Gut, wenn wir mit all unserer Wunschkraft, die wir Segen nennen, mitfeiern und Lucia Grope den Rücken stärken.

Herzliche Einladung dazu am 10. April 2022, um 11.00 Uhr, in der Christuskirche



Vikarin Lucia Grope (li.) mit Pastorin Nina Schumann, die sich darum kümmert, dass Lucia alle Facetten unserer Gemeinde kennenlernt und vielfältige Erfahrungen sammeln kann, um später gut gerüstet auch eigenverantwortlich mal eine Gemeinde leiten zu können.



MESSIAH – das Musical

Messiah-Projektchor und Band

Fr, 29.4.2022 Christuskirche

MESSIAH Das Musical

von Tore W. Aas
(Oslo Gospel Chor)

Messiah-Projektchor und Band

Bandleitung: Charlotte Krohn
Gesamtleitung: Christian Gosch

Versoben!

auf den 29. April 22, 20.00 Uhr

Christuskirche Eimsbüttel

Tickets 15,- € / ermäßigt 12,- €
Bestellung unter: messiah@ev-ke.de
Rest-Karten an der Abendkasse

2G-Plus-Veranstaltung*

* unter den dann geltenden Corona-Bedingungen



Musik zur Marktzeit

Apostelkirche, samstags 12.00 Uhr

4. März:

„Dazu ist erschienen der Sohn Gottes“
Musik zum Beginn der Passionszeit mit Marianne Waßmuth, Klavier, und Hans-Henning Bintz, Saxophon

2. April

„Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass...“
Musik zum Ende der Passionszeit
Mara und Samuel Oppenhorst, Marianne Waßmuth, Klavier, Cello, Violine

7. Mai

„...siehe, Neues ist geboren...“
Musik in der österlichen Freudenzeit
Martin Hoffmann, Klavier, Orgel



Workshop

Kalender-Recycling-Idee – Geschenktüte selber basteln:

Die Bilder eines Kalenders haben uns das Jahr über begleitet, für das Altpapier sind sie zu schade. Mónica von Koschitzky vom Freiwilligen Forum bietet einen Workshop an, bei dem Geschenktüten aus Blättern des Wandkalenders von „Brot für die Welt“ und „Mise-reor“ hergestellt werden. Kalenderblätter werden vorhanden sein.

Bitte mitbringen: Papierschere, mindestens 30 cm langes Lineal, Kugelschreiber, Klebstift, flüssigen Kleber, ca. 10 Seiten einer alten Zeitschrift und ca. 1 Meter schönes Band /Schleife. Eintritt frei.

Samstag, 21. Mai, 13.30 bis 16.00 Uhr im Forum der Apostelkirche

Anmeldungen bitte bei: Karin Kluck 040-398097841, freiwilligenforum@ev-ke.de



Nächstenliebe konkret

„Der Wagen kommt um 12“. Mit diesem Satz informierten sich die Anwesenden im Gemeindesaal der Christuskirche. Sie waren wie jeden Dienstagmorgen gekommen, um die Ausgabe von Lebensmitteln vorzubereiten, die mit dem Wagen gebracht und dann verteilt werden.

Frauen und Männer, Ehrenamtliche und Hauptamtliche unserer Kirchengemeinde beginnen nun im Laufe des Vormittags im Gemeindesaal, Stühle wegzuräumen, Abfallbehälter für die Mülltrennung herbeizuholen, Tische in einer langen Reihe zu richten, um darauf Schilder mit Aufschriften wie „Fleisch und Wurst, Brot, Molkereiprodukte, Obst, Gemüse, Verschiedenes“ aufzustellen.

Sie packen an. Selbstverständlich tragen sie Masken. Offensichtlich kennen sie ihre jeweiligen Aufgaben und absolvieren sie routiniert. Die Stimmung bleibt locker und freundlich, bis alles vorbereitet ist.



Und dann kommt der Wagen, der die Nahrungsmittel bringt. In Kisten werden Berge von Gemüse, Obst, Wurst, Brot, Konserven und Süßigkeiten hereingetragen und bei den jeweiligen Schildern auf den Tischen verteilt.

Die für die einzelnen Vergaben Zuständigen stehen hinter „ihren“ jeweiligen Tischen, auf denen sie die Waren appetitlich und ansprechend hergerichtet haben. Da steht Frau T. für die Ausgabe von Wurst, Schinken und eingeschweißtem Fleisch. Frau S. hat noch welke Blätter vom Salat entfernt, hat Himbeeren und Heidelbeeren überprüft und Äpfel auf angestoßene Stellen. Diese Früchte werden aussortiert. Frau M-S., verantwortlich für die Molkereiprodukte, hat Joghurt, Milch und Quark auf ihrem Tisch verteilt. Herr K. hilft hier und dort aus, bringt neue Waren und räumt leere Kisten weg. Frau H. will wunderbare Kuchen und Teilchen an Frau und Mann ausgeben, Frau K. viele Sorten leckeres Brot. Frau G., zuständig für „Verschiedenes“, steht hinter einem Berg von Schmusetierchen, die eine Schokoladentafel in der Hand halten und von Schokoladenweihnachtsmännern - Mindesthaltbarkeitsdatum 22.9.2022.

Für alle Waren, die ausgegeben werden, gilt selbstverständlich, dass sie das Mindesthaltbarkeitsdatum noch nicht erreicht haben dürfen.

Um 13.00 Uhr beginnt die Ausgabe. Menschen, die z.B. Grundversicherung beziehen oder Hartz IV, haben sich auf einer Liste eingetragen. Sie kommen mit Taschen und „Hackenporsche“ und können aus der Menge der Waren aussuchen, was sie benötigen. Es ist wie in einem Lebensmittelladen. Es wird genommen, was gebraucht wird. Allerdings muss nur ein Euro als Obolus für die gewählten Waren bezahlt werden. Damit nicht alle Menschen auf einmal kommen, gibt es ein zeitlich gestaffeltes System, das festlegt, wer wann „dran“ ist.

Der Bedarf scheint sehr groß zu sein. Von den vielen Waren, die angeliefert werden, bleibt kaum etwas übrig. Der Rest wird selbstverständlich nicht weggeworfen, sondern weitergegeben an Stellen, wo bedürftige Menschen noch Verwendung dafür haben, z. B. an Obdachlosenunterkünfte.

Initiiert hat die Dienstag-Ausgabe der „Lebensmittelausgabe - Tafel Eimsbusch“ im Gemeindehaus der Christuskirche Rike Dieckmann, Stadtteildiakonin der Kirchengemeinde, und Dörte Glismann. Sie arbeiten als Team eng zusammen: Sie nahmen Kontakt zur „Hamburger Tafel“ auf, die das Projekt nun mit Lebensmitteln zur Weitergabe versorgt. Ehrenamtliche der Kirchengemeinde - dazu gehören auch Bewohner der Wohnunterkünfte des Winternotprogrammes in der Gemeinde - unterstützen das Projekt tatkräftig. Die Angebote, Aktivitäten der Helferinnen und Helfer und auch der Zuspruch der Abnehmenden sind immens.

So war ich bei meinem Besuch bei der Ausgabe an einem Dienstag sehr beeindruckt von dem so selbstverständlich wirkenden Engagement der Helfenden und sprachlos über die Menge der angelieferten guten Nahrungsmittel. Nachdenklich blieb ich, dass es in unserem reichen Land solch einen Bedarf gibt bei Menschen, die die Unterstützung mit Nahrungsmitteln brauchen und die sehr dankbar sind für sie.

Astrid Barth



Eine schöne neue Webseite für die Gemeinde

Manche:r hat vielleicht schon davon gehört: Wir arbeiten an einer neuen Webseite für die Gemeinde. Ostern, so der Plan, soll sie online gehen. Zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefts befinden wir uns noch im Abschluss der Planung, am Beginn der konkreten Umsetzung. So kann ich im Wesentlichen nur über das Konzept berichten, das wir mit den neuen Gemeindegeseiten verfolgen: Eine bunte, Magazin-artige Gestaltung soll in vielen kleinen Häppchen Interessierte zu den jeweils für sie relevanten Informationen führen. Von klassischen Kirchenthemen wie Taufe, Trauung und Bestattung über gemeindliche Schwerpunkte wie Kirchenmusik, Jugendarbeit und Leben im Alter bis hin zu neuen Formaten wie Yoga in der Kirche oder Spielraumgottesdienst. Wie bei einer Onlinezeitung werden die Angebote auf der Startseite kurz angerissen, bei Interesse gelangen die Nutzer:innen mit einem Klick auf weiterführende Seiten innerhalb unseres Webauftritts. An möglichst vielen Stellen laden wir dabei zum Dialog ein. Mit Umfragen, Formularfeldern zur Schilderung eigener Erlebnisse und natürlich überall mit den jeweils passenden Kontaktdaten – direkt am Thema und schnell ersichtlich. Viele bunte Bilder sollen das Ganze dann auch ansprechend verpacken und mit fühlbarem Leben füllen.



Offen sollen sie sein, die neuen Seiten und zum Dialog einladen. Die bunte Vielfalt unserer Gemeinde widerspiegeln und im Idealfall die Kirchengemeinde wieder zu dem machen, was sie einmal war: Mittelpunkt des gemeindlichen Lebens. So wie zu Luthers Zeiten die Kirchentür DAS Informationsmedium für alle relevanten Belange und Themen der Gemeinde war, so wünschen wir uns, dass die neue ev-ke.de-Webseite ein relevantes Informationsmedium für Eimsbüttel und unsere mehr als 10.000 Gemeindeglieder wird. So wollen wir auch passive Mitglieder wieder einbeziehen. Ein hehres Ziel, ja. Aber wie hat unser neuer Vizekanzler kürzlich so schön in einem Interview gesagt?! „Klar, wenn man sich Großes vornimmt, kann man scheitern. Aber die Alternative wäre ja, sich nichts mehr vorzunehmen – aus Angst, dass man scheitern könnte.“ Also nehmen wir uns vor, was wir richtig finden: Die neue Webseite soll in Kombination mit den bereits gestarteten Social Media-Maßnahmen den Dialog fördern und so vieles von dem öffentlich machen, was schon jetzt an buntem Gemeindeleben stattfindet. Wir haben so ein tolles Angebot, und es ist einfach schade, dass so viele Gemeindeglieder bisher gar nichts davon wissen. Oft schon hab' ich in erstaunte Gesichter gesehen, wenn ich von so manchem Angebot der Gemeinde erzählt habe. Das wollen wir ändern. Das haben wir uns vorgenommen. Sie dürfen gespannt sein!

Constance Böhle

Einladung zum Gottesdienst am „Tag der Arbeit“

Der 1. Mai ist in diesem Jahr ein Sonntag. Er gilt auch als „Tag der Arbeit“ und bietet so vor allem den Gewerkschaften Gelegenheit, auf ihre Forderungen für die Arbeitswelt aufmerksam zu machen. Da gute Arbeitsbedingungen auch Anliegen christlicher Kirchen sind, kommt es in manchen Jahren zur Zusammenarbeit zwischen unserer Gemeinde und dem DGB, bzw. dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA), der sich in der

evangelischen Kirche besonders für Belange aus Arbeit und Wirtschaft einsetzt. So auch in diesem Jahr. Zu diesem Anlass kommt **Bischöfin Fehrs in die Christuskirche** und wird die Predigt halten. Damit Gottesdienstbesucher:innen die Möglichkeit haben, sich der 1.-Mai-Demo anzuschließen, **beginnt der Gottesdienst ausnahmsweise schon um 10.00 Uhr**. Herzliche Einladung!

Geistliche Angebote

Oase /Schweigemeditation

(Sitzen in der Stille)
montags, 19.30 - 21.00 Uhr

Die halbe Stunde
(Sitzen in der Stille)

dienstags, 8.45 – 9.15 Uhr
Meditationsraum
Bei der Christuskirche 5
Ltg: Karin Kluck, Diakonin

Vesper

(Gesungenes Abendgebet)

freitags, 19.30 Uhr, Christuskirche
Kontakt: Enno Tiaden,
ennotiaden@freenet.de

Kriya Yoga Meditation

donnerstags 14-tägig
Bei der Christuskirche 5
Kontakt: Olaf Wendelken
Tel. 0173-574 53 82

Glaubensatelier

Kontakt: Christine Lanz,
christine.lanz@ev-ke.de

Friedensgebet

montags, 18.00 Uhr
Apostelkirche, Infos Kirchenbüro

Samstagsandacht

18.00 Uhr, Apostelkirche

Interreligiöser Dialogkreis

mittwochs 14.00 - 16.00 Uhr
und donnerstags 18.00 Uhr
CK-Gemeindehaus: Philosophie
der abrahamitischen Religionen
Info+Kontakt: Christian Winkler,
Prädikant, Tel. 040-55 00 92 43,
christian.winkler@ev-ke.de

Lesekreis „Lesenswert“

Jeden 2. Dienstag im Monat,
15.00 - 17.00 Uhr, Kirchencafé CK
Kontakt: Carmen Sagert:
040-77 18 03 46

Studienkreis Kirchenjahr

Kontakt Sigrid Strebel:
sigrid.strebel@ev-ke.de

Gottesdienstwerkstatt

St. Stephanus

Kontakt:
gottesdienstwerkstatt@ev-ke.de

„OFFENE KIRCHE“

Apostelkirche, samstags

10.00-12.30 Uhr.
Kurzandacht: 12.00
Infos: sigrid.strebel@ev-ke.de

Christuskirche, mittwochs

12.00 - 14.00 Uhr. KlangZeit: Solo
mit Saxophon: 13.00-13.30 Uhr.
Infos über das Kirchenbüro

Meditation mit Mensch u. Tier

jeden 1. Mittwoch im Monat um
17.00 Uhr im Saal der Christus-
kirche. Infos über Kirchenbüro

Musikalische Angebote

Klassisches Chorsingen

Eimsbütteler Kinderchor
Der Kinderchor hat folgende
Gruppen: Kinderchor I (5–6
Jahre)
dienstags, 16.15 – 17.00 Uhr
Leitung: Carolina Meleán

Kinderchor II (7 – 11 Jahre)
dienstags, 17.00 – 17.45 Uhr
Leitung: Carolina Meleán
Apostelkirche

Jugendchor

freitags, 16.30 – 18.00 Uhr (nach
Absprache, i.d.R. 14-tägig)
Leitung: Carolina Meleán
Apostelkirche

Eimsbüttler Kantorei

donnerstags, 20.00 Uhr
Leitung: Sofia Oganessian
Saal der Christuskirche

**Choralschola der Eimsbüttler
Kantorei**

donnerstags, 19.00 Uhr (nach
Absprache) Christuskirche, Saal

schola cantorum st. stephanus

Probentermine im Kirchenbüro
erfragen

Populärmusik

Ltg. / Kontakt: Christian Gosch,
Popkantor und Kirchenmusiker

Gospelchor “Crossroads“

mittwochs, 19.30 Uhr in der
Apostelkirche
Infos/Anmeldung: Christian Gosch

„Band im Quartier“

donnerstags, 19.00-21.30 Uhr in
der Apostelkirche
Infos/Anmeldung: Christian Gosch
Weitere Angebote unter
www.kirchenmusik-eimsbuettel.de

Jugendliche

Für Jugendliche ab 12 Jahren gibt
es eine Vielzahl von Aktivitäten
wie Werwolf-Abende, Jugend-
gottesdienste, Koch- und Film-
abende, Ausflüge, Medienprojekte
und vieles mehr. Informiert euch
bitte über Termine auf
www.jugendvilla.de!
Außerdem gibt es alle Infos auch
direkt bei Diakon Frank Zonza,
Tel. 040-49 35 51,
frank.zonza@ev-ke.de

Pfadfinder

Für Jungs und Mädchen ab 8
Jahren bieten die Gemeindepfad-
finder vom Stamm St. Paulus ver-
schiedene Gruppen an. Direkter
Kontakt: info@stamm-paulus.de

Gemeinsam aktiv

Gemeindenachmittag AK

dienstags, 14.30 Uhr
Forum der Apostelkirche
Ltg. / Kontakt: Karin Kluck,
Diakonin

Gemeindenachmittag CK

i.d.R. jeden zweiten Mittwoch im
Monat um 15.00 Uhr
Gemeindesaal der Christuskirche
Ltg. Karin Kluck, Diakonin

Senior:innengymnastik CK

mittwochs, 9.00 – 10.00 Uhr
Gemeindesaal Christuskirche
Ltg. / Kontakt: Frau Bohnhoff
(über das Kirchenbüro)

Freiwilligen Forum Eimsbüttel

jeden 1. Freitag im Monat,
18.00 Uhr, Treffen des
Orga-Teams
Gemeindehaus Christuskirche
Ltg. / Kontakt: Karin Kluck

Brasilien/Ökumene-Gruppe

Zeit und Ort nach Absprache
Ltg. Rossella Casonato, Pastorin

Englisch für Fortgeschrittene

mittwochs, 10.00 Uhr
Seminarraum 3, Gemeindehaus
Christuskirche
Ltg. / Kontakt: Frau Papist (über
das Kirchenbüro)

**Englisch für Anfänger:innen
mit Vorkenntnissen**

mittwochs, 11.00 Uhr
Seminarraum 3, Gemeindehaus
Christuskirche
Ltg. / Kontakt: Frau Papist

Stricken und Häkeln

jeden 1. und 3. Montag im Monat,
14.00 – 15.30 Uhr
Forum der Apostelkirche
Kontakt: Irmgard Höfs und
Gertrud Treffinger
Tel. 040-850 33 64

Kochgruppe

jeden 1. Dienstag im Monat,
18.00 Uhr
Forum der Apostelkirche
Ltg. / Kontakt: Burkhard Müller
burkhardmueller@hamburg.de

Volkstanz

jeden 1. Mittwoch im Monat,
19.30 – 21.30 Uhr
Forum der Apostelkirche
Kontakt: Beate Voges
Tel. 0174-429 03 43

GEMKA 65

jeden 2. Donnerstag im Monat,
19.30 Uhr
Forum der Apostelkirche
Ltg. / Kontakt: Rolf Polle
Tel. 040-850 77 43
Rolfpolle@t-online.de

Gäste in unserer Gemeinde

Senior:innengymnastik AK

Fitness für Junggebliebene (DRK)
freitags, 10.00 – 11.00 Uhr
Apostelkirche
Ltg./Kontakt: Angela Metzging
Tel. 0151-64 51 84 53
metzing@immo4u.eu

**Alzheimer Gesellschaft –
Angehörigengruppe**

jeden 1. Mittwoch im Monat,
15.00 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus der Christuskir-
che, 1. OG
Ltg./Kontakt: Tel.040-88 14 17 70

**Freundeskreis der Kirchen-
musik e.V. an der Ev.-Luth.**

Kirchengemeinde Eimsbüttel
Ansprechpartnerin (f. d. Vor-
stand): Katrin Lando
Freundeskreis@Kirchenmusik-
Eimsbuettel.de

Emotions Anonymous

dienstags, 19.00 Uhr
Gemeindehaus der Christus-
kirche, 1. OG
Ansprechpartner: Horst,
Tel. 040-715 68 32

Anonyme Alkoholiker

donnerstags, 19.30 Uhr
Gemeindehaus der Christus-
kirche, 1. OG

**ELAS Beratungsstelle für
Suchtkranke**

montags, 19.30 Uhr, Gemein-
dehaus der Christuskirche
Kontakt: Herr Meier,
Tel. 040-69791871

ELAS-Angehörigengruppe:

Frau Schleiter: 04106 798407

Zengruppe

mittwochs, 17.00-19.00 Uhr, Bei
der Christuskirche 5, Meditations-
raum. Kontakt: Hr. Roethel,
Tel. 040-519416

**Mantren und spirituelle Lieder
singen**

1mal monatlich samstags, 16.00-
17.15 Uhr. Bei der Christuskirche
5, Meditationsraum. Kontakt: H.
Becker, M-singen@gmx.de

Kirchenwahl 2022

Die Wahl zum Kirchengemeinderat (KGR) findet am 1. Advent dieses Jahres, dem 27. November, statt. Das ist alle sechs Jahre die Chance für Mitglieder der evangelisch-lutherischen Kirche, Kirche zu gestalten und mitzubestimmen.

Der KGR trifft alle wesentlichen Entscheidungen für die Kirchengemeinde. Er hat eine unglaubliche Vielfalt von Aufgaben zu erledigen und sich mit verschiedensten Themen zu befassen: Gottesdienste und ihre Gestaltung, Kitas, Jugend- und Senior:innenarbeit, Fragen aus dem Baubereich (Kirchen müssen baulich gepflegt werden, außerdem haben wir weitere Immobilien) und Personalfragen. Dazu kommen aktuelle Themen wie beispielsweise der Relaunch der Website, Präsenz in den Sozialen Medien und Umgang mit Corona. Es wird also nicht langweilig!



Britta Wilken

Durch die demokratische Wahl werden verschiedenste Gemeindemitglieder an der Entscheidungsfindung und Leitung der Gemeinde beteiligt. So ergeben sich bei all den Themen immer wieder spannende Diskussionen und interessante Sitzungen. Die Mitglieder des KGR vertreten oft unterschiedliche Sichtweisen und Meinungen. So sind Kompromissbereitschaft und teamorientiertes Zusammenarbeiten wichtige Bausteine, um tragfähige Ergebnisse zu erzielen. Das ist es, was die Arbeit im Kirchengemeinderat so spannend und interessant macht. Schlussendlich kann man auf gemeinsam Gestaltetes und Geschaffenes zufrieden zurückblicken.

Ich bin im aktuellen KGR die Wahlbeauftragte für die kommende Wahl und bereite sie in enger Abstimmung mit der KGR-Vorsitzenden, Claudia Dreyer, vor. In einem Wahlbeschluss haben wir die Rahmenbedingungen festgelegt. Der neue KGR wird 18 Personen umfassen. Da Pastor:innen „geborene“ Mitglieder sind, können 13 Plätze neu besetzt werden. Für die Wahl steht der Gemeindesaal der Christuskirche zur Verfügung. Weitere Einzelheiten veröffentlichen wir rechtzeitig im Laufe dieses Jahres. Ich selbst habe nach Mitarbeit im Freiwilligenforum der Kirche und einigen Jahren Besuchsdienst das Engagement im Kirchengemeinderat für mich entdeckt. Seit Februar 2021 bin ich nun dabei. Die vielen Themen und Projektgruppen machen mir immer wieder Spaß und geben mir einen tiefen Einblick in kirchliches Leben „hinter den Kulissen“. Die Möglichkeit mitzugestalten empfinde ich immer wieder als befriedigend.

Aus dem aktuellen KGR werden einige Mitglieder ausscheiden. Deshalb freuen wir uns für den nächsten KGR auf interessierte Eimsbüttlerinnen und Eimsbüttler, die Lust haben, sich in der Kirche zu engagieren.

Gewählt werden kann, wer am Wahltag das 18. Lebensjahr

vollendet hat, bereit ist, das Gelöbnis abzulegen und bereit ist, Wesen und Auftrag der Kirche zu vertreten, wie sie in der Verfassung stehen.

Melden Sie sich gern per E-Mail bei mir, Sie erreichen mich unter kirchenwahl@ev-ke.de.

Ich bin gespannt auf Ihre Mails.

Ihre Britta Wilken

Ungewissheit und neue Pläne – Nachrichten aus dem interreligiösen Dialog (IRD)

Das neue Jahr bringt Ungewissheit – so wie jedes Jahr. Dennoch planen wir diverse Aktivitäten. Ob wir sie durchführen können, wissen wir nicht – so ist das Leben, ganz normal.

Die interreligiöse Silvesterfeier haben wir nicht in Realpräsenz durchgeführt, stattdessen eine Andacht als Gruß in die WELT zusammengestellt. Sie ist auf dem YouTube-Kanal unserer Kirchengemeinde zu sehen (<https://www.youtube.com/watch?v=OWz2dJbfZl8>). Das Thema Verantwortung-Solidarität-Vergebung und die in der Andacht gesprochenen Worte sind zeitlos und immer gültig. Schauen Sie gerne nochmal rein. Für den 5. April ist ein Podiumsgespräch in einem Eimsbütteler Gymnasium geplant. Dabei werden circa 90 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe plus Vertreter des Lehrkörpers im Rahmen ihres Religionsunterrichtes zusammenkommen und Gelegenheit haben, mit Vertreter:innen von mindestens fünf Religionen zu sprechen, von ihnen zu hören, ihre Fragen zu stellen. Dieses Format wird bereits seit vielen Jahren praktiziert und wurde bisher von der Kirchengemeinde Eimsbüttel, vertreten durch Pastor Helmut Kirst, geplant und koordiniert. Die Resonanz ist bisher gut; gerne wird dieses Angebot jedes Jahr wieder angenommen, die Schulen fragen danach.

Wie sinnstiftend kann es sein, wenn junge Menschen Kontakt mit dem Fremden aufnehmen und ihre Fragen, vielleicht auch ihre Vorbehalte thematisieren und loswerden können und sich bei solcher Gelegenheit einen eigenen direkten Eindruck verschaffen.

In Zeiten der Pandemie brechen an so vielen Orten die Gespräche und die Begegnungen ab. Man verabredet sich für bessere Zeiten. Gibt es eine bessere Zeit, als in der Krise und mannigfaltiger Bedrängnis den Weg zueinander zu suchen und Möglichkeiten zu finden, das, was trennt, zu überbrücken? Wer dies in der Krise zurückstellt, die eigenen Bemühungen erlahmen lässt, läuft Gefahr, alles zu verlieren.

So ist es auch mit dem eigenen spirituellen Weg. Gut ist es, sich in ruhigen und friedlichen Zeiten auf den Weg zu machen. Die eigene Religion noch besser kennenzulernen, tiefer einzusteigen, zu fragen und zu prüfen, was sich da zeigt. Gut ist es, (s)eine Glaubenspraxis im Alltag einzuüben und Erfahrungen zu machen, Kontakte zu pflegen. Das, was sich dann mit der Zeit bewährt, kann uns in Zeiten der Bedrängnis durch die Krise tragen. Das ist in allen Religionen so.

Ihr Prädikant Christian Winkler für den Beirat IRD

Aus dem Kirchengemeinderat

„Jesus spricht: Die zu mir kommen, werde ich nicht abweisen.“
(Joh 6,37)

Willkommen heißen Kontakte knüpfen Räume schaffen

Angelehnt an die Jahreslosung, die die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) für jedes Jahr auswählt, hat der Kirchengemeinderat das **Jahresmotto** für unsere gemeindliche Arbeit in 2022 beschlossen. Damit sind wir auch dem Profil der Gemeinde Räume- Gemeinschaft- Seelsorge gerecht geworden. Nun gilt es, dieses Motto mit Leben zu erfüllen. Lassen Sie sich überraschen! Haben Sie Ideen dazu? Melden Sie sich gerne!

Auch ein **neues Logo** wird die Gemeinde bekommen. Damit wollen wir zum Ausdruck bringen, dass eine neue Zeit für die Gemeinde anbricht. Unsere Kirchengemeinde ist nicht länger die, die eigentlich aus vier Gemeinden besteht, sondern eine, die groß, bunt, munter und einladend ist. Messen Sie uns gerne an diesen Attributen und teilen uns Ihre Meinung dazu mit!

Die **Website** wird neu: Moderner, vielfältiger und vor allem freundlicher für die Benutzer:innen. Rückmeldungen, Lob, Kritik sind auch hier ausdrücklich erwünscht! (Constance Böhle, unsere online-Redakteurin, stellt die neue Website auf Seite 16 vor.)

Das **letzte Jahr dieser Wahlperiode** unseres Kirchengemeinderats ist angebrochen. Nicht alles, was wir schaffen wollten, konnte erledigt werden. So steht zum Beispiel der Neubau im Hellkamp noch nicht. Der Bethlehemturm an der Alardusstraße bröckelt vor sich hin, und wir können noch nicht entscheiden, ob er abgerissen oder -teuer, teuer!!- saniert und anderweitig genutzt werden soll. Dazu haben Kirchenkreis und Denkmalschutzamt einige Wörter, nicht nur ein Wörtchen, mitzureden. Da unsere **Kirchenmusikerin Constanze Kowalski** nach zehn Jahren neue berufliche Wege eingeschlagen hat, mussten wir uns nicht nur von ihr verabschieden. Der Kirchengemeinderat hat einen Personalausschuss unter Beteiligung der für uns zuständigen Kreiskantorin Julia Götting gebildet. Es gilt, eine geeignete Nachfolge zu finden. In der Zwischenzeit ist die Vertretung zum Glück durch zwei kompetente Musikerinnen gesichert: die Gesangspädagogin Carolina Meleán für die Kinder- und Jugendchöre, die angehende Kirchenmusikerin Sofia Oganessian für Gottesdienste, Amtshandlungen und die Leitung der Kantorei (sie stellt sich auf Seite 5 vor). Für angenehme Überraschungen im Gemeindeleben wird si-

cher unser neuer **Pastor Simon Lescow** sorgen. In meiner Kolumne im letzten Boten hatte ich berichtet, dass wir noch niemanden für die Nachfolge von Pastor Helmut Kirst gefunden hatten. In einem neuen Anlauf waren wir erfolgreich. Der Wasserschaden in dem Pastorat Bei der Christuskirche 5 (unangenehme Überraschung!) wird hoffentlich beseitigt sein, wenn Sie diesen Text lesen. Dann kann Herr Lescow mit seiner Familie hier in Eimsbüttel ankommen. Unterstützen wir als Gemeinde ihn dabei nach Kräften! Auch Pastor Simon Lescow stellt sich in diesem Boten vor (Seite 6).

Dass Corona uns in unseren vielen Vorhaben in den vergangenen zwei Jahren immer mal ausgebremst hat, ist nicht verwunderlich. Umso dankbarer sind wir, dass wir viele, viele Angebote nach intensiven und durchaus kontroversen Diskussionen z. T. in abgewandelter Form aufrechterhalten konnten. Dass wir wegen der entsprechenden Vorgaben des Senats und den Empfehlungen der Nordkirche allerdings sehr vereinzelt Personen ausschließen mussten, schmerzt uns schon sehr.

Umso mehr freuen wir uns auf immer weniger Einschränkungen im vor uns liegenden Jahr und auf ein vollständiges, vielseitiges, ungebremst lebendiges Gemeindeleben in unserem Eimsbüttel.

Claudia Dreyer

Krabbelgruppe in der Apostelkirche

Seit Ende vergangenen Jahres wird unter dem großen Fenster der Apostelkirche interessiert gelegen, fröhlich gekullert und motiviert gekrabbelt. Die Kinder können spielen, singen,



lachen, sich kennenlernen, ausprobieren und das Zusammensein mit anderen erleben.

Jeden Mittwoch von zehn bis elf Uhr sind Eltern mit ihren Kindern sehr herzlich willkommen.

(Aktuell wird um vorherige Anmeldung gebeten:

kristinasp@gmx.de – Teilnahme zudem unter 2G+ Bedingungen mit medizinischer Maske)

Impressum

Der „Eimsbütteler Bote“ erscheint viermal pro Jahr im Auftrag des Kirchengemeinderates der Ev.-luth. Kirchengemeinde Eimsbüttel.

Auflage: 600

Redaktion: Claudia Brand, Rossella Casonato (V.i.S.d.P.)
Fotos: Rossella Casonato, Katrin Lando, Constance Böhle, Claudia Brand, Monica von Koschitzky, Bernd Nönnig, Karin Kluck,
Kontakt: Redaktion Eimsbütteler Bote, Bei der Christuskirche 2,
20259 Hamburg, Tel.: 040-398 09 78 00
redaktion@ev-ke.de, www.ev-ke.de,

Gesamtherstellung: Lithotec Oltmanns, www.lithotec.de
Gedruckt auf 100 % recyceltem Umpapier „Nautilus Classic“.
Die nächste Ausgabe erscheint Ende Mai 2022.

Redaktionsschluss: 21. April 2022.

Spendenkonto: Ev.-luth. Kirchengemeinde Eimsbüttel, Evangelische Bank eG, IBAN: DE26 5206 0410 5206 4460 19